

1Kor 12,1-11

- 1 Und nun, liebe Freunde [grie. Brüder], komme ich auf die besonderen Fähigkeiten zu sprechen, die der Geist jedem von uns schenkt, denn offenbar ist es in dieser Sache zu Missverständnissen unter euch gekommen.
- 2 Ihr wisst ja, ihr habt euch früher, als ihr noch nicht zu Christus gehörtet, dazu verleiten und mitreißen lassen, stumme Götzen anzubeten.
- 3 Deshalb möchte ich euch dabei helfen zu unterscheiden, was wirklich von Gott kommt: Niemand, der den Geist Gottes hat, kann Jesus verfluchen, und niemand kann sagen: »Jesus ist der Herr«, wenn es ihm nicht der Heilige Geist eingibt.
- 4 Nun gibt es verschiedene geistliche Gaben, aber es ist ein und derselbe Heilige Geist, der sie zuteilt.
- 5 In der Gemeinde gibt es verschiedene Aufgaben, aber es ist ein und derselbe Herr, dem wir dienen.
- 6 Gott wirkt auf verschiedene Weise in unserem Leben, aber es ist immer derselbe Gott, der in uns allen wirkt.
- 7 Jedem von uns wird eine geistliche Gabe zum Nutzen der ganzen Gemeinde gegeben.
- 8 Dem einen gibt der Geist also die Fähigkeit, guten Rat zu erteilen [grie. Wort der Weisheit], einem anderen verleiht er die Gabe besonderer Erkenntnis.
- 9 Dem einen schenkt er einen besonders großen Glauben, dem anderen die Gabe, Kranke zu heilen – das alles bewirkt der eine Geist.
- 10 Dem einen Menschen verleiht er Kräfte, dass er Wunder tun kann, einem anderen die Fähigkeit zur Prophetie. Wieder ein anderer wird durch den Geist befähigt zu unterscheiden, ob wirklich der Geist Gottes oder aber ein anderer Geist spricht. Und dem einen gibt der Geist die Gabe, in anderen Sprachen [oder: Zungen] zu sprechen, während er einen anderen befähigt, das Gesagte auszulegen.
- 11 Dies alles bewirkt aber ein und derselbe Heilige Geist, indem er diese Gaben zuteilt und allein entscheidet, welche Gabe jeder Einzelne erhält.

1. Geistesgaben – ein heikles Thema

1 Und nun, liebe Freunde [grie. Brüder], komme ich auf die besonderen Fähigkeiten zu sprechen, die der Geist jedem von uns schenkt, denn offenbar ist es in dieser Sache zu Missverständnissen unter euch gekommen.

„besonderen Fähigkeiten, die der Geist jedem von uns schenkt“

- „Gaben des Geistes“
- pneumatiko,j = „geistlich, zum Bereich Gottes und seines Geistes gehörend“
- Gegensatz zu sarkiko,j fleischlich, vergänglich, sündig
- „Geistesgaben“ oder „Geistbegabten“

„offenbar ist es in dieser Sache zu Missverständnissen unter euch gekommen“ !!

- offenbar damals wie heute ein heißes Thema
- manches umstritten, es gibt unterschiedliche Ansichten
- Darf es hier nur eine Meinung geben?
- Achte ich die Meinung des Bruders/der Schwester, wenn sie von meiner eigenen abweicht?
- in 1Kor geht es viel um „Erkenntnis“ – habe ich „die“ Erkenntnis

➔ Paulus spricht viel über Geistesgaben: Röm 12 1Kor 12 Eph 4 – siehe auch 1Petr 4

➔ Schwerpunkt des Textes: Was kommt vom Geist Gottes und was nicht?

2. Das wesentliche Kriterium: Jesus „HERR“ nennen

2 Ihr wisst ja, ihr habt euch früher, als ihr noch nicht zu Christus gehörtet, dazu verleiten und mitreißen lassen, stumme Götzen anzubeten.
3 Deshalb möchte ich euch dabei helfen zu unterscheiden, was wirklich von Gott kommt: Niemand, der den Geist Gottes hat, kann Jesus verfluchen, und niemand kann sagen: »Jesus ist der Herr«, wenn es ihm nicht der Heilige Geist eingibt.

Direkte Anknüpfung an Kap. 10 Götzenopferflisch

Wer ist „Herr“ in meinem Leben?

- mit Worten und mehr noch mit dem Leben bezeugen, dass Jesus Herr ist
- zu dieser Zeit: der Kaiser wird „Herr“ genannt
- Jesus = größte Konkurrenz für den Kaiser, ein Entweder-Oder
- Mt 6,24 *Niemand kann zwei Herren dienen. Immer wird er den einen hassen und den anderen lieben oder dem einen treu ergeben sein und den anderen verabscheuen. Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen.*

Das gilt auch bei dem Ausüben von Gaben in der Gemeinde: Wem diene ich – Jesus oder meinem Ich?

3. Gaben und Aufgaben

- 4 Nun gibt es verschiedene geistliche Gaben, aber es ist ein und derselbe Heilige Geist, der sie zuteilt.
 5 In der Gemeinde gibt es verschiedene Aufgaben, aber es ist ein und derselbe Herr, dem wir dienen.

Gabe *ca,risma* – „Gnadengabe, unverdientes Geschenk“ / „*Charisma* geht in NT immer von Gott aus“

Manchmal wird gefragt: Was ist zuerst da – die Gabe oder die entsprechende Aufgabe?

- Gaben und Aufgaben gehören zusammen
- Gott begabt entsprechend der Aufgaben, die er ausgeführt haben möchte
- manchmal mühsam, wenn jemand, der für eine Aufgabe keine Begabung hat, diese ausübt

gleichzeitig keine Ausflucht: Ich bin dafür nicht begabt!

- Gott kann eine Gabe schenken
- nicht Lust- und Laune-Prinzip
- manche Aufgaben müssen ausgeübt werden

4. Gott wirkt durch Gaben

- 6 Gott wirkt auf verschiedene Weise in unserem Leben, aber es ist immer derselbe Gott, der in uns allen wirkt.

REÜ „Wirkungen“

Gott wirkt!

- z.B. verändernd – heiligend
- hier: Wirken Gottes durch unsere Gaben zum Wohl der ganzen Gemeinde

Es ist seine Entscheidung: Er will Menschen gebrauchen, um seine Gemeinde zu bauen

- Gemeinde ist etwas Wertvolles – Apg 20,28 *Achtet darauf, die Herde Gottes – seine Gemeinde, die er **durch das Blut seines eigenen Sohnes erkauft** hat –, zu hüten und zu betreuen*
- Gemeinde ist etwas Schönes – Offb 19,7+8 *Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihn ehren. Denn die Zeit für das Hochzeitsmahl des Lammes ist*

gekommen, und seine Braut hat sich vorbereitet. Sie darf sich in strahlend weißes Leinen kleiden.« Denn das strahlende Leinen steht für die guten Taten der Menschen, die zu Gott gehören.

5. Gaben zum Nutzen der ganzen Gemeinde

7 Jedem von uns wird eine geistliche Gabe zum Nutzen der ganzen Gemeinde gegeben.

1Kor 14,26 Was folgt daraus, liebe Brüder? Wenn ihr euch versammelt, wird der eine singen, der andere lehren, wieder ein anderer wird eine besondere Offenbarung Gottes weitergeben. Einer wird in einer anderen Sprache reden, während ein anderer erklärt, was gesagt wurde. Doch alles, was geschieht, soll für alle hilfreich sein und sie im Herrn aufbauen.

1Petr 4,10 Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist.

Ein Doppeltes

- nicht Eigennutz – Selbstdarstellung – Entfaltung des Egos
- Man sollte sich dessen bewusst sein: Wenn ich meine Gabe nicht einsetze, fehlt etwas!

➔ Beides ist durch die Geschwister zu korrigieren!

6. Unterschiedliche Gaben

8 Dem einen gibt der Geist also die Fähigkeit, guten Rat zu erteilen [grie. Wort der Weisheit], einem anderen verleiht er die Gabe besonderer Erkenntnis.

Weisheit – *sofi,a* = „die Fähigkeit, sein Leben zu meistern und auch anderen Rat zu erteilen“

Erkenntnis – *gnw/sij* = „durch Erfahrung wissen, erkennen“

9 Dem einen schenkt er einen besonders großen Glauben, dem anderen die Gabe, Kranke zu heilen – das alles bewirkt der eine Geist.

Gabe des Glaubens

Gabe der Heilung

10 Dem einen Menschen verleiht er Kräfte, dass er Wunder tun kann, einem anderen die Fähigkeit zur Prophetie. Wieder ein anderer wird durch den Geist befähigt zu unterscheiden, ob wirklich der Geist Gottes oder aber ein anderer Geist spricht. Und dem einen gibt der Geist die Gabe, in anderen Sprachen [oder: Zungen] zu sprechen, während er einen anderen befähigt, das Gesagte auszulegen.

Wunder tun – Prophetie – Geisterunterscheidung – Sprachen- bzw. Zungenrede – Auslegung Sprachen- bzw. Zungenrede

1Kor 12 eher spektakuläre Gaben -> siehe auch Röm 12

Röm 12,6-8 *Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat Gott dir zum Beispiel die Gabe der Prophetie gegeben, dann wende sie an, wenn du überzeugt bist, dass Gott durch dich redet. Besteht deine **Begabung** darin, **anderen zu dienen**, dann diene ihnen gut. Bist du zum **Lehren** berufen, dann sei ein guter Lehrer. Wenn du die **Gabe** hast, **andere zu ermutigen**, dann mach es auch! Wer Geld hat, soll es **aus freien Stücken und ehrlich mit anderen teilen**. Hat Gott dir die **Fähigkeit** verliehen, **andere zu leiten**, dann nimm diese Verantwortung ernst. Und wenn du die **Begabung** hast, **dich um andere, die es nötig haben, zu kümmern**, sollst du es mit fröhlichem Herzen tun.*

7. Gottes Geist ist souverän

11 Dies alles bewirkt aber ein und derselbe Heilige Geist, indem er diese Gaben zuteilt und allein entscheidet, welche Gabe jeder Einzelne erhält.

Joh 3,8 *Der Wind weht, wo er will. Du hörst ihn zwar, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt oder wohin er geht. So kannst du auch nicht erklären, wie die Menschen aus dem Geist geboren werden.*«

Gott entscheidet über Gaben und über Aufgaben

Gott hat niemand vergessen!

➔ Kennst Du Deine Gabe bzw. Deine Gaben?

➔ Bist Du mit Deinen Gaben zufrieden?

➔ Setzt Du Deine Gaben ein?